

"Dannach Jhr auch wegen bekanter undt albereit praticierter Schadloshaltung einichen nachtheil nit Zue erwarten." Im übrigen seien auch sie der Meinung, dass an der Zahl der "Urbarten Reben" kein Abbruch getan werden sollte. Zum Beweis ihres bereits mehrmals angedeuteten Wohlwollens wolle man dem Spital gerne gestatten, mit dem Ausdreschen und Hinwegführen seiner letztjährigen Früchte fortzufahren. Doch hoffe man, dass man dem auch ihrerseits Rechnung tragen und sie nicht weiter mit üblen Nachreden verunglimpfen werde.

Kopie - AH 3, 310-311

119

[ca. 1678]

A

SCHATZUNGSVERZEICHNIS DER ZU SCHLOSS UND HERRSCHAFT SONNENBERG
GEOHERENDEN GUETER, [ZUSAMMENGESTELLT
DURCH GERICHTSHERR KARL KONRAD VON BEROL-
DINGEN]¹

Henggeler/Sonnenberg 43f

1. Das Schloss samt zwei schönen Kraut- und Blumengärten und *"Etliche schöne Spaleren von beümen, so man der ohrten nit schöner finden wirt"*. Der Grossvater [Johann Konrad von Beroldingen] sel. habe am Schloss und den Ringmauern über 15'000 R[heinische Gulden] verbaut, *"auch ahn ihne in dem anschlag per 20'000 R. kommen. angeschlagen per"* 20'000 R.
- [2.] Die Behausung auf der Trotte und dem *"Torgeli"* samt der grossen Scheune, *"daruff schöne Schüttene und bestahlung"* für 20 Pferde, weiter 2 schöne, gewölbte Keller. Ferner die Scheune für *"dass s.h: Kueh fisch und Schaaf, da man in dem einten Stahl biss in 30 haubt S:h: Kueh vich"* und in dem andern Stall bis 200 oder mehr Schafe halten kann. Diese Gebäulichkeiten seien vom Grossvater fast alle von Grund auf neu erbaut worden, *"und will 1000 R darahn verbauwen"* 2'500 R.
- [3.] Die Gerichtsbarkeit über die Dörfer Stettfurt, Matzingen, Kalthäusern, Halingen, auch über die Höfe Köll, Immenberg und Ristenbühl, die zusammen über 300 Untertanen ausmachen, samt allen niedergerichtlichen Rechten: 4'000 R.
- [4.] Die Wiese beim Schloss, die [jährlich] bis zu 30 Wagen Heu und 10 Wagen Emd ergeben könne und auf der an die 200 fruchtbare Bäume stehen, *"auch ein weyer darinen, so mit 100. Stuckhen"* besetzt werden kann 3'000 R.
- [5.] *"Jtem dass haus und bestahlung für 6 biss 8 Barr Stieren alwo der Baur thuet wohnen"*, samt dem Krautgarten, Wiesen, etwas Ackerfeld und der Bünt. 600 R.

- [6.] Die Zehntscheune zu Stettfurt, worin zwei schöne *"dänner und bestahlung seind"*. 350 R.
- [7.] Ungefähr 30 Mannmähd Wieswachs zu Stettfurt und 30 zu Sonnenberg, zusammen 60 Mannmähd. Das Mannmähd gilt *"hier über"* 100 R. 6'000 R.
- [8.] Die Wiese, *"der Weyer"* genannt, zu Matzingen, samt der Scheune, *"so biss in die 40. wägen mit heuw und 20. Embd geben mag"*. 3'500 R.
- [9.] Das Wirtshaus zu Matzingen samt Scheune, Garten, Wiese und Bünt und einem *"Stuckh Gueth"* in der Grösse von ca. 2 Mannmähd; das Wirtshaus sei vom Grossvater sel. neu erbaut worden, was ihn über 3'000 R. gekostet habe. 1'200 R.
- [10.] Die Ziegelhütte samt dem Haus, dem Garten und den ungefähr 8 dazugehörenden Jucharten, *welch erstere "biss in die 200 R. verlichen werden"*. 4'000 R.
- [11.] Das Steinmetzenhaus samt Garten und Wiesen, alles *"beysammen gelegen"* 400 R. 1
- [12.] Ferner ein Haus auf dem Hof Immenberg samt Bünt und Wiesen, *"darinen kunlich 3 haushaltungen sein können"*. 600 R.
- [13.] *"Item ohngefahr 50. Juchert Weinreben darunder 24 1/2 Jucherten ahn dem Berg under dem Schloss gelegen, begriffen, und vermög Kauff Brieffs in solchem mäss von meinem ... grossvatter ... angenommen. alwo der beste Wein wachst, so Zwar Zehendt geben, die übrigen aber, aussert einer Juchert ahn der ndern thanhalden, alle Zehendt frey, und die Jucherten der orthen Sye in diser güethe seind, über die 600 R. verkhaufft worden, die Juchert per ...² R. thuet"* 22'500 R.
- [14.] 150 Juchart Aecker *"allhier und Zue Matzingen, darvon dermahlen bey 50. Zue Matzingen Verlichen deren vill darunder sind, so über die 100 R. dethen gelthen, und die Zue Sonnenberg meistentheyls Zehent frey, und mein ... gross Vatter ... vermög Kauff brieffs umb die Juchert 70 R. bezalt"*. 9'000 R.
- [15.] Ferner die Wälder, die *"vermög Zollikhofferischen Kauffs und anschlags [gemeint ist Kaspar Zollikofer, der 1618 Sonnenberg an Johann Konrad von Beroldingen veräusserte,]"* 234 Jucharten ausmachen sollen, *"darzue ich noch bey 40. Juchert wolbesetzt holtz Erkaufft"* 8'220 R. 2
3
- [16.] Ferner 40 Mitt Kernen ewigen und unablöschlichen Bodenzinses, alles Wiler Mass, von denen das Mitt bis zu 120 R. verkauft werde 4'000 R.
- [17.] Weiter 20 Mitt Hafer 1'000 R.
- [18.] *"Item so Ertragt der gross Zehenten Zue Stettfurth bey 90. Muth Kernnen"* 9'000 R.
- [19.] Obiger Zehnten ergibt jährlich an Hafer ungefähr 80 Mitt 4'000 R.
- [20.] Weiter der Weinzehnten zu Stettfurt, Köll und Immenberg, der in guten Jahren einen Ertrag von über 10 Fuder Wein abwirft, *"Eines Jahr in dass ander 7 fueder per ...²"* 10'500 R.
- [21.] Folgt der Heuzehnten zu Stettfurt, *"so biss in 30. wägen mit heiw, und 10 Embd Ertragen mag"* 4'000 R.
- [22.] Weiter die Tavernengerechtigkeit in der erwähnten Gerichtsbarkeit, *"so ein Namhafftes Ertragen mag: Per 1 Aymer ein batzen"* 600 R.
- [23.] *"Item die fischentzen in der Murg, der Lützellmurg, Lauchen. und Thuon[bach], so biss auff 20 R. Jährlichen Zinses Kan verlichen werden"* 600 R. 4

[24.]	"Jtem die Leybaignen Leüth, so gegen der 300. Seellen"	1'000 R.	1
[25.]	Weiter Lehen in 15 oder 16 Pfarreien [des Thurgaus], "so alzeit die Lehenleüth, so ess eine Enderung bey der Herrschaft, oder ihnen abgibt, müessen Von der Herrschaft Empfangen werden"	400 R.	
[26.]	Weiter die Weide im "Theüffenthal sampt noch andern darbey Ligendten thällern, allwo man bei 200 Schaaften, sambt der Summerung nechst ahn bey dem Schlooss gelegen, sampt dem weydgang, auff dem hoff Imenberg, und per 30. S:h: Kueh vich in dem Tobel". Anschlag per	1'500 R.	
[27.]	"Jtem unablässig haubtgueth" 12 R. 2 Batzen 7 d per	240 R.	
[28.]	"Jtem 28. Ertagwen, 22 Zinsshüenlin", 260 Eier und 1 Pfund Pfeffer	300 R.	
[29.]	Ferner eine Schmiede, "so verlichen". Der Schmied habe der Herrschaft die Pferde zu beschlagen, "sampt wägen und Kä- ren, und der pflug". Als Gegenleistung sei die Herrschaft diesem nicht mehr als 2 Dukaten zu zahlen schuldig. Veranschlagt per	800 R.	
Total		123'810 R.	

Es folgt der ungefähre Ertrag:

[1.]	"Erstlich Ertragt Jährlich ongefahrdie Buessen. sampt Si- gelgelt und Schreib Tax, da man von 100 R. 1 R. Schreib Tax und halben Guldj Sigelgelt" bezieht.	150 R.	
[2.]	"Jtem Kan man aus dennen in dem anschlag begriffnen reb- heusern Jährlichen Zinss Ziehen"	36 R.	
[3.]	Das Wirtshaus zu Matzingen ergibt jährlich einen Hauszins von	30 R.	
[4.]	Die Ziegelhütte habe ihm, [Beroldingen], während der 2 Jahre, da er sie nicht verliehen, jährlich 400 R. eingetragen. Dies könne er übrigens "specificierlich" nachweisen	200 R.	
[5.]	"Jtem ... geben die 50 Juchert Weinreben eines Jahr in dass ander gerechnet, Jährlich 40 fuerder wein, und 6. Zehendten a. 90 R. dass fuerder, und 6. fuerder Zehent Wein"	4'140 R.	3
[6.]	"Merers Kan noch über dass so in die haushaltung gebraucht wirt, und auff eignen güethern Erwachst, verkhaufft werden, ohngefährlich bey 30. Muth Kernen und 30. Muth haber, der Muth Kernnen a 4 R."	120 R.	
[7.]	Schliesslich die 40 Mitt Kernen und 20 Mitt Hafer Bodenzins	200 R.	
[8.]	"Merers die 90. Muth Kernen wegen dess Zehendten, und 80. Muth haber in"	650 R.	
	"Taverra"	40 R.	
	Fischenzen	16 R.	
	Leibeigene	30 R.	
	Schafe und "S:H: Kueh vichs"	100 R.	
	unablösliches Hauptgut	12 R.	
	Lehen	20 R.	
Total des Ertrags		5'744 R.	

Notiz, wahrscheinlich von der Hand Beat Jakobs I. Zurlauben: 4

"NB. ist den ohngefährlich ertrag so man nit Jährlich, sonder Zue guethen

Jahren kan gschehen, auch man kein wehrschaftt auf das Mas der güetern:
thut."

1) Liebenau/Beroldingen 48 und Henggeler/Sonnenberg 32 nennen ihn Sebastian
Rudolf von Beroldingen.

2) Zahlenangaben fehlen.

AH 3, 312-315 - Blatt 315^v leer